



Wissen

Moderationsgerecht schreiben

SEITE 3

• BEILAGE

FlipChart-Blatt
Handlettering Learning
Pad zum Testen.

INFOS SEITE 6



• NEULand

Weniger heikel:
Pinwände sind neu
schwarz kartoniert

SEITE 8

• Buchtipp

Neurodidaktik
für Trainer –
mit Leseprobe

SEITE 16

MAGAZIN

3 Wissen

Moderationsgerecht schreiben

4 Spezielle Schriften für spezielle Effekte
Für jede Schrift der richtige Marker

6 Passende Produkte

Handlettering Learning Pad Schreib-Lernset
Update: Neuland Font

7 Das beste FlipChart-Papier
My Sktechbook Bundle

8 NEULand

Pinwände neu schwarz kartoniert
Pastellkreiden Neuland-Spezialsortierung

9 Game Corner

PerspActive – aus allen Blickwinkeln

SEMINAR

10 Neuland Seminar-Poster

12 Neuland-Seminarprogramm

13 Munterrichtsmethoden

Feedbackrunde in Wort und Bild

14 Reflexionstool

Heilige Kuh – killing stupid rules

15 Gast

Bruno Erni:
Vorstellungskraft ist stärker
als Willenskraft!

Buchtip

16 Neurodidaktik für Trainer

17 Leseprobe

18 neulandTipps

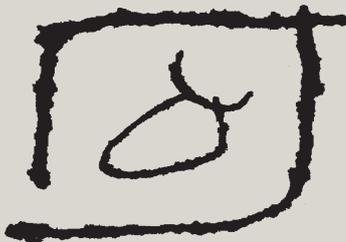
Visualisieren, moderieren, Sinn-ieren

19 Bestellschein

AKTION

20 Pinwand/Kombitafel «LW-11-Serie»

Titelbild:



Ein langer Weg ...

Die Erfindung der Schrift ist eine der grössten kulturellen Errungenschaften der Menschheit. Es war ein langer Weg von der Höhlenzeichnung in Sinai zum ersten Buchstaben «Aleph» (Kuh) der Phönizier über «Alpha» der Griechen und dem «A» der Römer. «Aleph» ist auch der Urane des Konsonanten «A» im Aramäischen, Hebräischen und Arabischen.

Conny Wetter-Schwegler • über

lesbares Schreiben

Liebe Leserin,
lieber Leser

Ich weiss: Es gibt Menschen, die schöner schreiben als ich: spezieller, eigenständiger, verschnörkelter. Aber man kann meine Schrift lesen. Und das ist das Einzige, was zählt.

Meine ersten Versuche im «Schön-schreiben» habe ich bereits 1988 unternommen. Denn meine Schulschrift war bei Moderationen schlicht und einfach nicht zu gebrauchen. Ich nahm einen Stift mit Keilspitze in die Hand und versuchte, so «schön» wie möglich zu schreiben. Das ging je länger je besser. Aber so richtig überzeugend war das Resultat nicht.

Den Durchbruch erzielte ich erst 1996 als Neuland den Neuland-Marker mit der Griffmulde auf den Markt brachte. Ich hielt mich an ein paar wenige aber wichtige Techniken und siehe da: Schon nach wenigen Tagen war meine Schrift lesbar! Im Laufe der Jahre steigerte ich mich langsam aber sicher von den kleinen Moderationskarten hinauf zu den grossen Pinwandblättern und ergänzte meine Schrift mit verschiedenen Symbolen und verschiedenen Farben, die meinen «Output» wirksam unterstrichen.

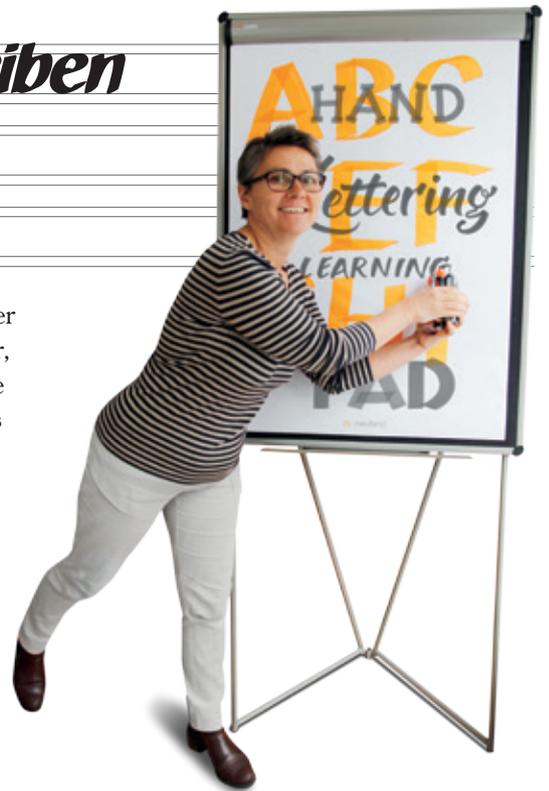
Heute sagen die Leute von meiner Schrift: «Das sieht ja wie gedruckt aus!» Das freut mich natürlich. Und motiviert mich immer wieder, das lesbare Schreiben anderen Menschen beizubringen. Denn das ist weitaus einfacher, als die meisten denken. So habe ich kürzlich an einem Kongress einem Arzt innert 15 Minuten gezeigt, wie er lesbare FlipCharts gestalten kann. Er war begeistert. Und seine Zuhörerinnen und Zuhörer auch.

Damit auch Sie erleben können, wie einfach es ist, lesbar zu schreiben, haben wir dieser Ausgabe des NeulandMAGAZINS ein FlipChart-Blatt beigelegt. Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen, worauf Sie beim Schreiben achten sollten. Und wenn Sie bereits Profi sind: Wie Sie mit verschiedenen Stiften verschiedene Schriftarten gestalten.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Schreiben!

Bis zum nächsten NeulandMAGAZIN!

Herzlich: Conny Wetter-Schwegler



Impressum

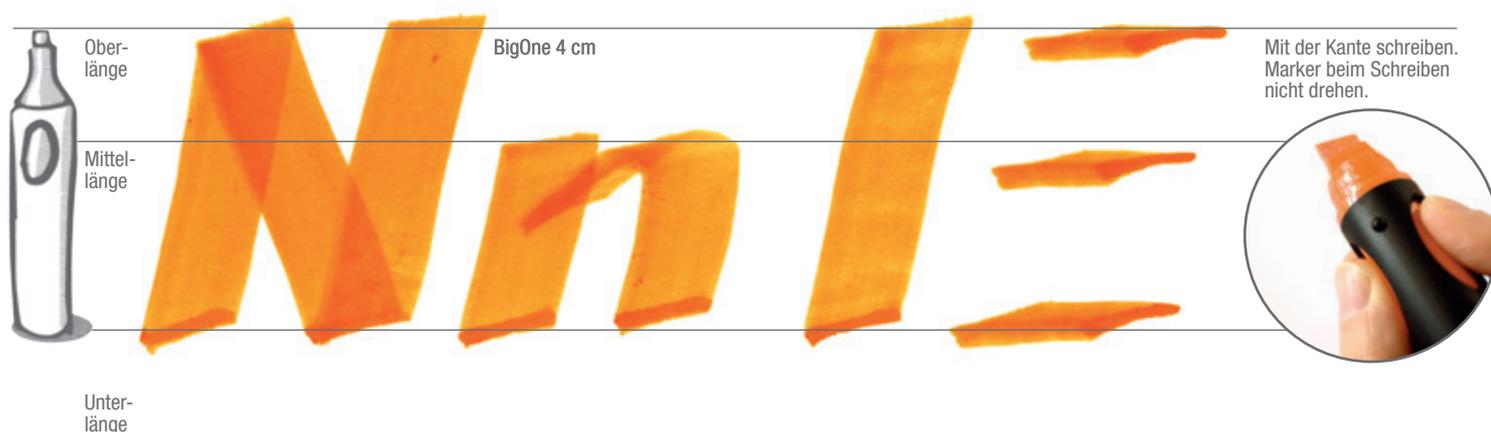
Herausgeber:
Neuland AG, 6343 Rotkreuz
Erscheint: 2-3x jährlich
Einzelausgabe: Fr. 8.-
Jahresabonnement: Fr. 20.-

Mitteilungsblatt für
Ausbildungsverantwortliche,
Pinwand-Moderatoren, Einkäufer,
Projektleiter, Gruppenleiter,
Dozenten und Lehrer.
Und für alle bestehenden und
zukünftigen Neuland Kunden.

Moderationsgerecht schreiben? Ganz einfach!

Neuland • Die visuelle Unterstützung aller Arbeits- und Lernprozesse ist typisch für die Moderationsmethode.

Dabei spielt die «moderationsgerechte Schrift» eine wichtige Rolle. Für Menschen am Flipchart und für Teilnehmende an Seminaren bedeutet das in erster Linie: Lesbarer statt schöner schreiben.



•• Bei der Moderationsmethode schreiben die Teilnehmenden ihre Inputs von Hand. Damit die einzelnen Beiträge möglichst optimal genutzt und in den Prozess integriert werden können, müssen sie alle Anwesenden lesen können. Das ist in der Praxis leider nicht immer der Fall. Dabei ist es gar nicht so schwer, lesbar auf Moderationskarten und Flipcharts zu schreiben.

Für die Beschriftung von Karten und für Texte auf Plakaten sind 20–25 mm grosse Buchstaben ideal. Für Überschriften, Betonungen, Linien, Zahlen und Pfeile haben sich 40–50 mm bewährt. Wie gut man Ihre Schrift lesen kann, hängt neben der Routine auch von der richtigen Handhabung des Markers ab. Nehmen Sie den Stift so in die Hand, dass die hohe Kante zum Daumen zeigt. Ziehen Sie anschliessend einen Strich und vergleichen Sie ihn mit unserem Musterstrich. Sind die beiden Linien identisch, halten Sie den Stift richtig. Moderations-Marker haben alle eine Griffmulde. Sie sorgt dafür, dass der Stift automatisch richtig in die Hand genommen wird.



Texte sind lesbarer, wenn Sie mit Gross- und Kleinbuchstaben geschrieben werden: Die Ober- und Unterlängen der Buchstaben sorgen für prägnantere Wortbilder, die für das Auge leichter zu unterscheiden sind. Zudem können Sie ganz einfach mehr auf eine Zeile schreiben, wenn Sie Gross- und Kleinbuchstaben verwenden.

Schreiben Sie in Druckschrift. Sie ist einfacher zu lesen als Schreibschrift. Zudem können Sie mit der Druckschrift den Platzbedarf besser abschätzen. Die Lesbarkeit der Schrift hängt entscheidend von der Höhe der Mittellängen ab. Idealerweise sind Kleinbuchstaben $\frac{2}{3}$ so gross wie Grossbuchstaben.

Die einzelnen Buchstaben eines Wortes müssen eng aneinander stehen, damit sie von unserem Gehirn als Wortblock oder Wortbild erfasst werden. Auch bei den Abständen zwischen den Wörtern und den Zeilen gilt die Faustregel: Lieber näher aneinander als zu weit auseinander.

• Dreizeilig denken und schreiben lernen

Notieren Sie pro Moderationskarte nur einen Gedanken. Machen Sie keine ganzen Sätze – das ist genauso ungünstig wie die Reduktion Ihrer Gedanken auf ein Schlagwort.

• Genug der Theorie!

Üben Sie das moderationsgerechte Schreiben gleich jetzt auf dem Flipchart-Blatt, das Sie zusammen mit dieser Ausgabe des NeulandMAGAZINS erhalten haben. Senden Sie uns das ausgefüllte Blatt noch heute zu. Mit ein bisschen Glück gewinnen Sie einen von fünf tollen Preisen!

•• Wettbewerb

Schicken Sie uns Ihr ausgefülltes FlipChart-Blatt. Wir verlosen unter allen Einsendungen **1 VIP-Platz am ausgebuchten Moderations-Markt** vom Donnerstag, 11. oder Freitag, 12. Mai 2017 in Nottwil sowie 4x die bikablo® ToolBox im Wert von je Fr. 119.–.

Einsendeschluss: 23. April 2017

Keine Barauszahlung der Preise.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Spezielle Schriften für spezielle Effekte

• Neuland-Hand

Die Schriftart «Neuland-Hand» ist die ideale Schrift für Titel. Verwenden Sie zum Schreiben am besten den Neuland BigOne®. Verändern Sie die Höhe und den Abstand zwischen den Buchstaben und füllen Sie die Buchstaben mit unterschiedlichen Farben und Mustern, um neue, spannende Schriftbilder zu erhalten.

Soll die Überschrift noch grösser werden, nehmen Sie am besten den FatOne mit 30mm Spitze. Und für Banner den FatOne mit 50mm Spitze.



Machen Sie einen Buchstaben lebendiger, indem Sie ihn mit einem ArtMarker umranden, schattieren, oder teilweise füllen!

• Brushlettering-Stil

Dieser Lettering-Stil gibt dem Chart ein besonderes Flair: Sie können ihn immer dann einsetzen, wenn an einer bestimmten Stelle das Lesen «verlangsamt» werden soll.



Für jede Schrift der richtige Marker

(Musterstriche in Originalgröße)

1 FatOne

Die leeren FatOne Marker haben eine breite Keilspitze (30 mm oder 50 mm) und können mit Ihrer Lieblingsfarbe aus dem Neuland-Sortiment gefüllt werden. Neben markanten Überschriften können Sie mit dem FatOne schnell grosse Flächen ausfüllen.

Tipp: Der FatOne gibt viel Farbe ab. Tragen Sie die Farbe am besten auf horizontal liegendem Papier auf!

2 Neuland BigOne®

Mit der breiten Seite der Neuland BigOne® Keilspitze ziehen Sie kräftige Striche. Das ist ideal, um Ihre Charts mit Überschriften zu versehen.

3 ArtMarker

Die Pinselspitze des ArtMarkers gibt Ihrer Schrift einen lebendigen Schwung. Mit ein wenig Übung werden Ihre Buchstaben denen der Kalligraphen oder Schildermaler sehr ähnlich.

4 Neuland N°One®

Der Neuland N°One® ist der Moderations-Marker schlechthin. Die Keilspitze ergibt verschiedene Strichstärken und unterstützt so eine gute Lesbarkeit optimal.



• **Brushlettering mit dem ArtMarker**

Mit dem ArtMarker sind viele verschiedene Schreibstile möglich. Zeichnen Sie breite senkrechte Striche, indem Sie den Marker horizontal und niedrig halten und bewegen Sie den Marker dabei nach unten. Verringern Sie bei den nächsten Strichen stufenweise den Druck und halten Sie den Marker mit jedem Strich etwas senkrechter. Für den dünnsten Strich halten Sie den Marker senkrecht und mit so wenig Druck wie möglich. Zeichnen Sie danach in einer Aufwärtsbewegung.

Üben Sie Kurven, indem Sie ein «u» und den «Höcker» eines «n» als eine durchgehende Linie zeichnen.



• **Fetter Schriftschnitt**



Reicht die Strichbreite des Markers für den entsprechenden Schriftschnitt nicht aus, fügen Sie während des Schreibens einfach einen weiteren Strich hinzu. Zeichnen Sie die Striche in dieser Reihenfolge: 1. Gelb. 2. Orange. 3. Rot. Diese Technik ist mit nahezu jedem Schrift- und Markertyp möglich.

•• **Effekte mit verschiedenen Spitzen**

Während sich die Pinselspitze des ArtMarkers perfekt für dicke/dünne Schriftzüge anbietet, eignet sich die Keilspitze des Neuland N°One® und Neuland BigOne® gut für das sogenannte «Slab Lettering» (Buchstaben mit fetten Serifen).



5 **fineOne by Neuland®**

Der fineOne ist ideal für Details beim Sketchnoting. Und perfekt, wenn Sie das Geschriebene mit feinen Konturen umranden wollen.



fineOne Rundspitze



fineOne Pinselspitze



5



6 **SketchOne**

Der SketchOne eignet sich hervorragend für eine präzise Linienführung. Zum Beispiel beim Sketchnoting.



6



7 **AcrylicOne**

Der AcrylicOne spielt in einer eigenen Liga. Mit ihm kann man viele verschiedene Oberflächen wie Karton oder schwarzes Papier beschreiben. Er ist in vielen Farben und mehreren Strichbreiten erhältlich.



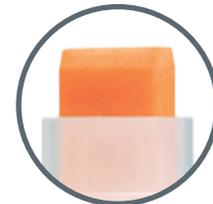
7



AcrylicOne FINE Rundspitze 1,5 mm



AcrylicOne MEDIUM Rundspitze 2,5 mm



AcrylicOne BIG Keilspitze 8–15 mm

Schreib-Lernset zum Kennenlernpreis

Gültig bis
14. Mai
2017

Neuland • Wollen auch Sie gross, schön und lesbar schreiben? Heather Martinez hat einen «Schön-gross-Schreibkurs» entwickelt und Neuland hat das passende Handlettering Learning Pad dazu entworfen: Auf dem linierten Papier im FlipChart-Format können Sie Ihre ganz persönliche Schrift entwickeln.

Gratis

dazu (Wert Fr. 11.90)
1 x Outliner BigOne
1 x Outliner NoOne
1 x ArtMarker orange



Schreibübungsblock weiss, 25 Blatt
(FlipChart-Format)

Handlettering Learning Pad

Art. 9100.0081

Fr. 16.90



Update: Neuland Font

Neuland • Der Neuland Font der Moderationsschrift ist ideal um am Computer «auf die Schnelle» ein FlipChart- oder Pinwand-Layout auszuprobieren. Er ist auch praktisch für eine optisch passende PowerPoint-Präsentation oder eine Begrüssungsfolie.

•• Der Neuland Font

Der bestehende Neuland Font ist technisch etwas in die Jahre gekommen. Einige User melden uns Probleme mit der Kompatibilität mit aktuellen Betriebssystemen. Wir bei Neuland sind gegenwärtig an einem Update des Fonts und werden ihn voraussichtlich ab Mitte April GRATIS unter www.neuland.ch zum Download bereitstellen.

Neuland Font
für Mac und PC

Gratis
Download



Das beste FlipChart-Papier für die besten Marker.

Neuland • Hat Sie die Qualität des «Handlettering Learning Pad» in der Magazinbeilage überzeugt? Bei Neuland finden Sie hochwertige FlipChart-Papiere für alle Anwendungen zum besten Preis.

Z. B. mit dem praktischen Fadenkreuz-Raster, das beim Schreiben und Zeichnen hilfreich ist, aber schon ab einem kurzen Betrachtungsabstand unsichtbar wird.



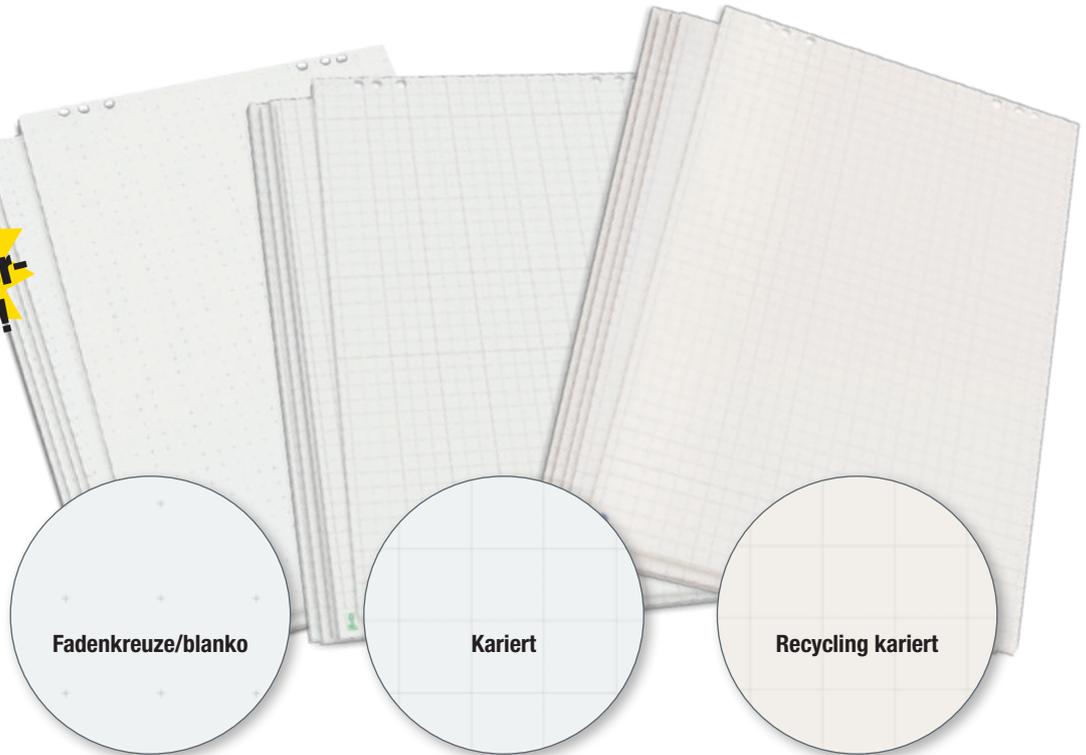
Kompromisslos in der Qualität und im Preis!

Das original Neuland FlipChart-Papier finden Sie im Neuland Hammerkatalog immer zum günstigen Hammer-Preis.



Neuland FlipChart-Blocks werden aus Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft oder beim Recyclingpapier gar mit dem Gütesiegel des Blauen Engels hergestellt.

Die Blocks werden flachliegend geliefert.



Fadenkreuze/blanko

Kariert

Recycling kariert

80 g/m², Vorderseite reinweiss mit grauen Fadenkreuzen, Rückseite blanko, Format: 68 x 99 cm

10 FlipChart-Blocks à 20 Blatt
Art. 8103.1022

Fr. 51.– Listenpreis Fr. 67.80

80 g/m², reinweiss mit grauem Karoraster, Format: 68 x 99 cm

10 FlipChart-Blocks à 20 Blatt
Art. 8103.1012

Fr. 51.– Listenpreis Fr. 67.80

80 g/m², Recyclingpapier mit grauem Karoraster, Format: 68 x 99 cm

10 FlipChart-Blocks à 20 Blatt
Art. 8102.1012

Fr. 58.– Listenpreis Fr. 75.60

Und plötzlich nehmen alle Notiz von Ihnen.

Mit Blöcken ist es so eine Sache. Die einen haben viel zu dünnes Papier und lassen die Farben durchschimmern.

Bei anderen kann man die Seiten nur mit Müh und Not umblättern. Und wieder andere sind so gestaltet, dass man sie im beruflichen Umfeld nicht einsetzen mag. Aus diesem Grund hat Neuland «My Sketchbook» entwickelt. Wie alles von Neuland sind auch die neuen Notizbücher schön, praktisch und qualitativ hochstehend.

Und weil Sketchnoting definitiv süchtig macht, gibt's mySketchbook auch im preiswerten Doppelpack. Schwarz und braun.

My Sktechbook Bundle

Offsetpapier Tauro
150 g/m² weiss,
nicht satiniert,
spiralgebunden,
bedruckter Deckel,
B 22,5 x H 16,2 cm
Art. 8030.7240

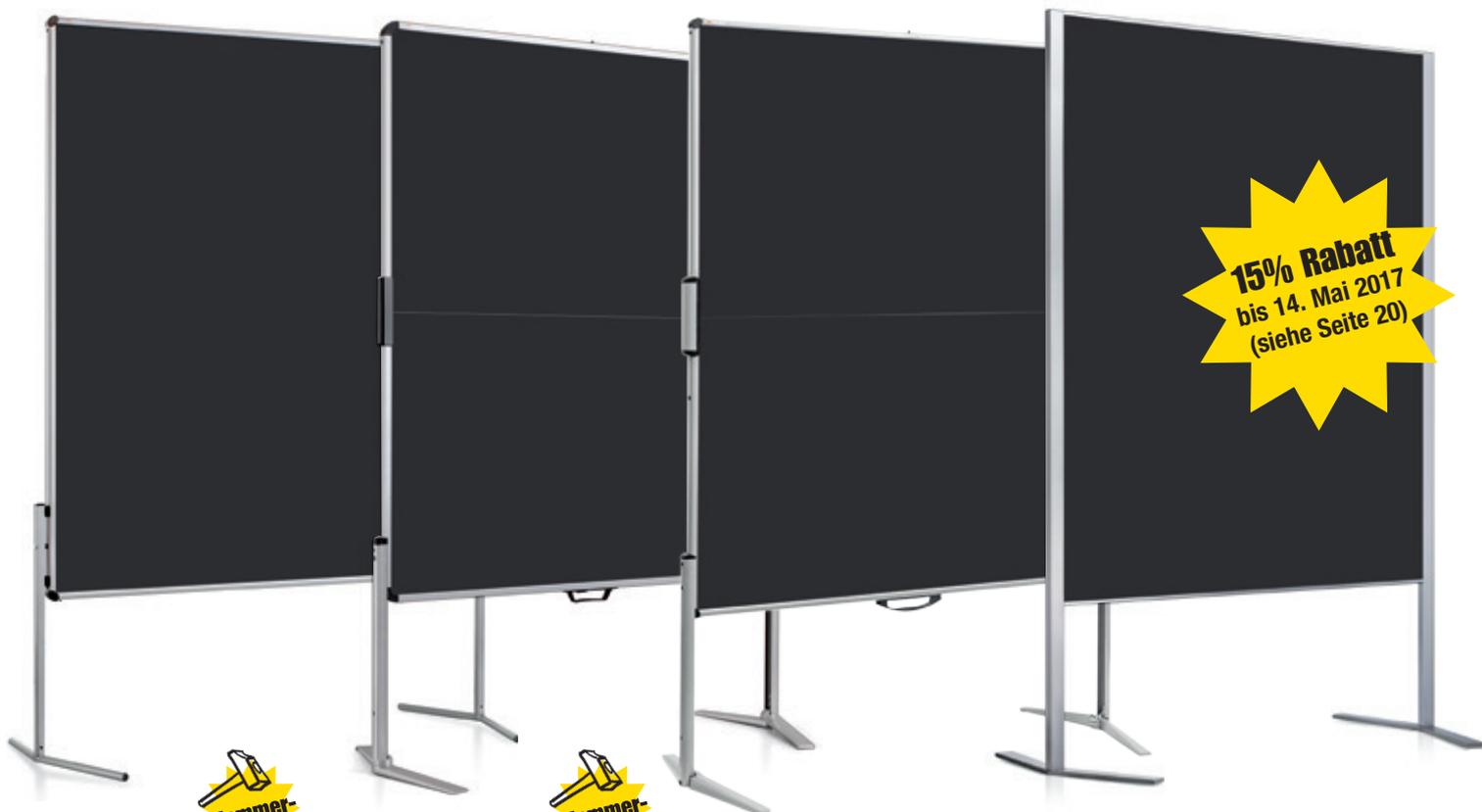
Fr. 18.40



Wir sehen schwarz für Ihren Seminarraum.

Neuland • Bei Neuland erhalten Sie mehr als zehn verschiedene Pinwände mit einer kartonierten Arbeitsfläche. Neu haben alle statt einer weiss kartonierten eine schwarz kartonierte Arbeitsfläche. Zusammen mit dem Rahmen in graualuminium sieht das entschieden besser aus. Und bringt zwei entscheidende Vorteile mit sich: Die Nadelstiche sind deutlich weniger sichtbar. Und die Oberfläche ist weniger heikel und bleibt länger schön.

Ein paar Beispiele aus unserem Sortiment – das ganze Angebot unter www.neuland.ch



NovoPin2 UT

Graualu/schwarz kartoniert
V-Fuss, einfach aufzustellen,
einfach umzurüsten, einfach gut,
einfach preiswert!

Art. 0315.1000

Fr. 180.– Listenpreis Fr. 240.–



ClassicPin MC

Graualu/schwarz kartoniert
Faltbare Pinwand, einfach per
Inbusschlüssel aufzubauen.

Art. 0202.0000

Fr. 255.– Listenpreis Fr. 340.–



Pinwand EuroPin® MC

Graualu/schwarz kartoniert
Faltbare Profi-Pinwand,
bequem per Knopfdruck und
ohne Werkzeug aufzubauen.

Art. 0102.0000

Fr. 395.–

Pinwand LW-11

NEU S004 Silber/schwarz kartoniert
Zeitlos schöne Pinwand mit
klarer Linienführung.

Aktion

Art. 0180.0100

Fr. 280.– statt Fr. 330.–

Bringen Sie Farbe auf Ihre Pinwände und FlipCharts.

Mit Pastellkreiden lassen sich schnell und einfach grosse Farbflächen gestalten. Zum Beispiel auf FlipCharts und Pinwänden.

Dazu werden mit den verschiedenen Kreiden Kreise auf das Papier gezeichnet und dann mit Papiertüchern zu einer homogenen Farbfläche verwischt.

Das speziell für Flipcharts und Pinwände zusammengestellte Kreide-Set gibt's exklusiv nur bei Neuland!

Pastellkreiden

Neuland-Spezialsortierung

8-farbiges Pastellkreide-Set,
speziell für die Colorierung von
Charts zusammengestellt

Art. 8066.0040

Fr. 11.30



PerspActive – aus allen Blickwinkeln

NEU:
Einführungspreis
Fr. 30.– Rabatt
bis 14.5.2017

Metalog® • Im Alltag kann es schnell einmal passieren, dass wir den Überblick verlieren. Und schon geht es drunter und drüber. In solchen Situationen ist es besonders wichtig, den Fokus wieder auf das zu richten, was wirklich wichtig ist. «PerspActive» von Metalog bildet diese Herausforderungen ab. Das Lernprojekt ist nur dann lösbar, wenn die Teilnehmenden Antworten auf die beiden Fragen «Wo stehen wir?» und «Wo wollen wir hin?» finden.



•• Durchführung

Jeder Akteur nimmt ein oder zwei Schnüre in die Hand. Die Kugel wird auf der Startseite in den Transportschlauch eingeführt und soll nun von der Gruppe durch geschicktes dreidimensionales Drehen des «PerspActive» so durch den Schlauch bewegt werden, dass sie den Schlauch am anderen Ende der Öffnung verlässt und im Zielkästchen landet. Dabei müssen die Teilnehmenden stets im Auge behalten, wo sich die Kugel gerade befindet und ob die Richtung noch stimmt.

•• Themen

- Nutzen unterschiedlicher Blickwinkel und Arbeitspositionen zur Zielerreichung
- Optimieren des Arbeitsprozesses
- Effektiv kommunizieren
- Arbeiten für ein gemeinsames Ziel
- Umgang mit Veränderung

•• Projektmanagement

- Planen und Durchführen eines Projekts
- Zwischenziele
- Rollenverteilung

•• Führung

- Umgang mit Komplexität
- Wirksam und zielorientiert moderieren
- Motivieren
- Den Überblick behalten

•• Rahmenbedingungen

- **Akteure:** 5 (Minimum) 12 (Optimum) 16 (Maximum)
- **Zeit:** 10 bis 25 Minuten
- **Platz:** ca. 30 m²

•• Tipp

NEU: Metalog® PerspActive

1 PerspActive aus Holz mit integriertem Kugelschlauch, mit 12 Flechtschnüren, 3 Kugeln, 1 detaillierte Anleitung
Packmass: 39 x 30 x 37 cm
Gewicht: 2,1 kg
Lieferung in Stofftasche



Art. 1570

Fr. 225.– statt 255.–



**"Leserlichkeit
ist die
Höflichkeit
der
Handschrift."**

Friedrich Dürrenmatt

Seminare für lebendiges Lernen.

NeulandSEMINARE • Das Neuland-Seminarprogramm auf einen Blick. Ausführliche Infos finden Sie unter www.neuland.ch



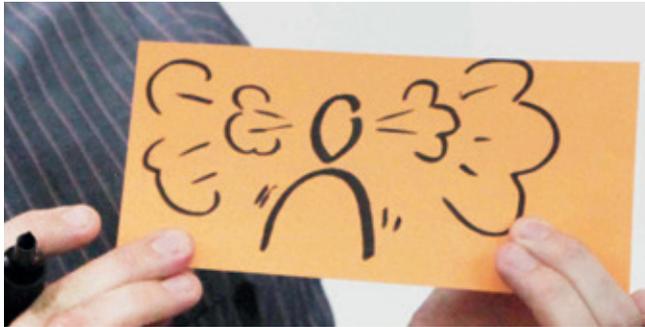
Seminar	Termine	Investition	Trainer/in	Ort
1 Visuelle Moderation • Basis	2 Tage: ausgebucht 19./20.6.17 5./6.9.17	Fr. 1300.–	bikablo® akademie	S
2 Visual Storytelling • Aufbau (Voraussetzung: Basis-Kurs)	2 Tage: 16./17.11.17	Fr. 1300.–	bikablo® akademie	S
3 Sketchnoting Training	2 Tage: 22./23.3.18	Fr. 1300.–	bikablo® akademie	S
4 Der Flipchart-Coach kommt Zusatztermin	1 Tag: 6.5.17 22.8.17 20.12.17	Fr. 650.–	Axel Rachow	S
5 Sichtbar – die Kunst der kreativen Präsentation	1 Tag: 9.5.17 21.12.17	Fr. 650.–	Axel Rachow	S
6 Arbeitstechniken der Moderationsmethode • Basis	2 Tage: 2./3.10.17	Fr. 1300.–	Rupert Prossinagg	Ä
7 Moderation • Aufbau (Voraussetzung Basis-Kurs)	2 Tage: 15./16.6.17	Fr. 1400.–	Andreas Straub	S
8 Konflikte moderieren • Aufbau	2 Tage: 27./28.9.17	Fr. 1400.–	Andreas Straub	S
9 Troubleshooting • Aufbau	1 Tag: 29.9.17	Fr. 700.–	Andreas Straub	S
10 Gut ankommen dank Statuskompetenz	1 Tag: 18.1.18	Fr. 690.–	Reto Zeller, Gabriela Renggli	T
11 Wirkungsvoll präsentieren mit Laptop und Beamer	1 Tag: 10.5.17	Fr. 650.–	Gert Schilling	S
12 Munterrichtsmethoden	1 Tag: 21.6.17	Fr. 670.–	Harald Groß	H
13 spielbar (vorher Dozentenfutter)	1 Tag: 27.4.18	Fr. 650.–	Axel Rachow	S
14 1-2-3-«CHANGE!» METALOG® training tools	1 Tag: 1.6.17	Fr. 550.–	Hans König	S

Orte: **S** = Seminarhotel Sempachersee, Nottwil, www.dasseminarhotel.ch | **Ä** = SeminarHotel am Ägerisee, www.seminarhotelaegerisee.ch

T = töpferlei – Bühne für Improvisation und Kleintheater, 8045 Zürich | **H** = Alterszentrum Hottingen, 8032 Zürich, www.az-hottingen-rehalp.ch/seminar

Feedbackrunde in Wort und Bild

Harald Groß • Ihr Kurs geht zu Ende. Zeit für eine Feedbackrunde. Heute haben Sie keine Lust auf «Ich schliesse mich meinem Vorredner an!» Heute machen Sie es für sich und die Teilnehmenden spannender. Sie erklären: «Bevor wir in den Feierabend gehen, bitte ich Sie, sich einen Moderationsstift und eine Moderationskarte zu nehmen. Schauen Sie auf den heutigen Tag zurück. Was fällt Ihnen ganz spontan dazu ein?»



Harald Groß ist Trainer bei der Firma Orbium Seminare Berlin. Er bildet Referenten, Trainer und Moderatoren aus. Seit vielen Jahren sucht er Wege, wie wir das Lernen gut auslösen können.

Harald Groß leitet die beliebten **Muntrittsmethoden-Seminare** bei Neuland und hat mehrere Bücher zum Thema verfasst.

www.orbium.de

•• Wenn Sie Ihren Seminartag so beenden, sichern Sie sich die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden bis zur letzten Minute. Fahren Sie nun mit der Instruktion fort. «Wählen Sie den stärksten Impuls aus und schreiben Sie ihn in möglichst einem Wort auf die Moderationskarte. Es kann ein Fachbegriff sein, ein Adjektiv, ein Zustand oder ein Gefühl.» Die Teilnehmenden überlegen. Manchen fällt es leicht. Sie schreiben ihr Wort rasch auf. Andere brauchen länger. Wenn alle fertig sind, erklären Sie den nächsten Schritt: «Jetzt kommt Auftrag Nummer zwei. Bitte drehen Sie ihre Moderationskarte um. Nehmen Sie ihren Stift und malen Sie in zwei Minuten das, was Sie auf der Vorderseite aufgeschrieben haben, in einem Bild auf diese Seite der Karte.» Oft geht nun ein Raunen durch die Runde: «Unmöglich: Ich kann nicht malen!»

Ermuntern Sie die Teilnehmenden, gelassen zu bleiben, es einfach zu versuchen. Alle werden gleich überrascht sein, wie aussagekräftig viele der flott gezeichneten Abbildungen sind. Nach zwei Minuten kommt der dritte Teil der Übung: «Wir sind neugierig, was Sie aufgeschrieben und gezeichnet haben. Bitte stellen Sie uns Ihre Karte vor und erzählen Sie ein wenig dazu. Sie können uns als Erstes das Wort zeigen und dann das Bild. Oder Sie machen es spannender und zeigen zuerst ihre Skizze und lassen uns raten, was Sie damit gemeint haben. Entscheiden Sie, was für Sie gerade am besten passt. Wer Lust hat, anzufangen, beginnt einfach.»

Patricia startet: «Ich mache es mir und euch einfach und beginne mit dem Wort: Hier mein Bild dazu. Für mich war der Tag heute wie ein grosses Füllhorn voller Ideen. Das Füllhorn ist gut gefüllt. Und morgen darf gerne noch was dazukommen.» Ihr Nachbar Oskar macht nun weiter. «Ich zeige euch

zuerst mein Bild. Was seht Ihr?» Die anderen Teilnehmenden beginnen zu raten: «Erleichterung», «Zorn», ... Oskar dreht die Karte um: «Genau: 'Dampf ablassen' war mein Stichwort. Ihr habt ja alle von meinen schwierigen Bedingungen gehört. Für mich war gut, heute Dampf ablassen zu können. Ich werde gelassener an die schwierige Situation bei uns in der Firma herangehen können. Meine Möglichkeiten, aber vor allem meine Grenzen sind für mich heute klarer geworden. Das hat mir viel Druck weggenommen.»

In den folgenden Minuten stellen nun auch die anderen ihre Karten vor. Mit der Methode «In Wort und Bild» gelingt es in kurzer Zeit, sehr aussagekräftige Gedanken und Gefühle zum Seminar und zum Lernfortschritt auszutauschen. Es ist oft überraschend, wie treffsicher die Teilnehmenden ihr Fazit in einem einfachen Bild auf den Punkt bringen. Gerade auch dann, wenn sie zunächst panisch erklären, eben nicht malen zu können. Oft sind die Bilder so stark, dass sie auch bei den nächsten Kurseinheiten in der Gruppe noch präsent bleiben.

•• Tipp

Muntrittsmethoden – Das Kartenset Teil 1 & 2

Die Sammlung enthält handliche Postkarten mit Kurzbeschreibungen der Methoden. Kartenset 1 mit den Methoden 1 bis 22, Kartenset 2 mit den Methoden 23 bis 44.

Die Karten sind eine prima Ergänzung zum Buch «Muntrittsmethoden». Mit ihnen können Sie bei der Seminarplanung rasch die passenden Methoden für Ihr Vorhaben finden. Ohne langes Blättern und Suchen! Zu jeder Methodenkarte gibt's ein Bild. So macht die Methodensuche noch mehr Spaß!

Kartenset Teil 1: Methoden 1–22
Art. 8500.254 Fr. 15.–

Kartenset Teil 2: Methoden 23–44
Art. 8500.255 Fr. 15.–

Kartenset Teil 1 & 2: Methoden 1–44
Art. 8500.256
beide Sets zusammen Fr. 24.–



Heilige Kühe sollten gewürdigt und nicht geschlachtet werden.

Ralf Besser • **Wo kommen sie nicht vor? Sätze wie: «Das haben wir schon immer so gemacht!» Oder: «Das geht nicht, weil ...!» Auf solche Aussagen kann man verschieden reagieren: Man kann sie ignorieren, dagegen argumentieren oder akzeptieren – aber auch reflektieren und auf ihren brauchbaren, aber möglicherweise überholten Gehalt hin untersuchen.**



Dipl.-Ing. Ralf Besser, Bremen
Prozessbegleiter in Unternehmen, auf der konsequenten Suche nach Wirksamkeit. Autor verschiedener Bücher im BELTZ- und Eigenverlag «besser wie gut», Präsident des «Forums Werteorientierung in der Weiterbildung e. V.», Geschäftsführer des werte[instituts] GmbH & Co KG



•• Zu diesem Zweck ist die «Heilige Kuh» eine bewährte Metapher. Steht solche eine «Heilige Kuh» als Symbol auf dem Besprechungstisch, kann mit einem humorvollen Fingerzeig darauf hingewiesen werden, dass es sich bei der aktuellen Ablehnung eventuell um eine alte, überholte Regel handelt. Die «Heilige Kuh» wird dadurch besprechbar – und das mit einer ernsthaften Leichtigkeit. So muss der Fingerzeig nicht auf den Kollegen gerichtet werden, der gerade zum x-ten Mal den gleichen Einwand brachte, sondern man kann geschickt auf die Metapher zeigen.

•• Die sechs Schritte zum Umgang mit der «Heiligen Kuh»

• Erster Schritt: Akzeptanz

Jede «Heilige Kuh» hat bei ihrer «Geburt» einen Sinn gehabt. Regeln, die sich bewusst oder unbewusst herausgebildet haben, spiegeln immer eine nutzbringende Funktion zu dieser Zeit wider. Die Frage aus heutiger Sicht lautet: «Ist diese Funktion noch sinnvoll und notwendig?»

• Zweiter Schritt: Identifizieren

Ist die «Heilige Kuh» wertschätzend eingeführt und akzeptiert, kann der Reflexionsprozess beginnen. Wann immer eine Person den Eindruck hat, dass sich gerade eine «Heilige Kuh» in die Diskussion «eingeschlichen» hat, kann sie einfach auf das Symbol (statt auf die Person) zeigen.

• Dritter Schritt: Positionieren

Gemeinsam wird darüber beraten, in welcher Zeit die alte Regel und damit die «Heilige Kuh» entstanden ist.

• Vierter Schritt: Würdigen

Hier werden zwei wichtige Fragen beantwortet: «Welche Rahmenbedingungen haben damals die Arbeit geprägt?» Und: «Welchen Sinn respektive welche konstruktive Funktion hatte die «Heilige Kuh» zum damaligen Zeitpunkt?»

• Fünfter Schritt: Veränderung

Ist die «Heilige Kuh» in dieser Art und Weise gewürdigt worden, steht der letzte Schritt an. Drei Leitfragen stehen jetzt im Fokus: «Welche Rahmenbedingungen prägen die Arbeit heute?», «Welchen Sinn sollte heute eine aktuelle neue Regel erfüllen?» und schliesslich: «Wie kann dann eine hilfreiche neue Regel lauten?»

• Sechster Schritt: Implementierung

Diese neue Regel kann dann in den folgenden Besprechungen überprüft werden. «Wird sie eingehalten?» und «Bewährt sie sich?»

•• Tipp

Ralf Besser

Reflexionstool «Heilige Kuh – killing stupid rules»

Diese sechs Schritte sind im Artikel nur grob beschrieben. In dem neuen Reflexionstool ist der Ablauf ausführlich erläutert.



Inhalt:

- Eine «Heilige Kuh»
- eine Zeit- und eine Prozentskala
- ein Set mit Leekarten für die Regeln, Rahmenbedingungen und den Sinn
- ein Set mit 90 Kreativitätskarten für das Ableiten einer neuen Regel
- ein Set mit 20 Bewertungsfiguren
- und ein Kartenheft mit der ausführlichen Beschreibung des Prozesses

Art. 8500.282 **Fr. 75.–**

Vorstellungskraft ist stärker als Willenskraft!

Bruno Erni • Roger Bannister wurde 1954 weltberühmt. Er hatte ein grosses Ziel: Er wollte eine Meile (1,609 Kilometer) unter vier Minuten laufen. Das war zuvor noch niemandem auf der Welt gelungen. «Der menschliche Körper hat Grenzen», sagten Ärzte, Therapeuten und Psychologen. Sie alle waren sich einig: «Unmöglich!» Dazu kam, dass zuvor viele andere Läufer versucht hatten, diese Grenze zu überwinden. Sie scheiterten allesamt. Das wiederum bestätigte im kollektiven Gedankenfeld: «Unter vier Minuten ist unmöglich!»



Der historische Moment.
Skizze nach einem Foto mit
fineOne by Neuland® mit Pinselspitze
Outliner und «s'more tones of grey»

stellen, dass es machbar ist. Das beweist: Vorstellungskraft schafft Wirklichkeit. Und Vorstellungskraft ist stärker als Willenskraft!

Bis 1954 galt es als unmöglich, die Marke von vier Minuten zu unterbieten. Kaum hatte es einer geschafft, war das kein Thema mehr. Es gab keinen neuen Laufstil oder sonst ein Wundermittel. Das Wundermittel war lediglich die Vorstellungskraft mit dem festen Glauben und der inneren Gewissheit, dass es erwiesenermassen möglich ist.

Mit seinem Rekordlauf hat Roger Bannister nicht nur die magische Marke von vier Minuten durchbrochen – er durchbrach auch sämtliche Denkblockaden für das Unmögliche. Dank Roger Bannister wussten nun alle: Es ist möglich! Jeder Athlet konnte nun daran glauben, dass es zu schaffen war. Das war das Einzige, was sich geändert hatte.



Der Autor:

Bruno Erni ist Energie- und Erfolgscoach. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Motivation, Inspiration, Wachstum und Gesundheit.

In seinen inspirierenden Vorträgen zeigt der Top-Speaker neue ungewöhnliche Denkansätze, unkonventionelle Wege und erstaunliche Fakten auf – ganz nach dem Motto: Jenseits der Logik.

www.brunoerni.com

•• Roger Bannister kümmerte das nicht. Im Geist lief er die Meile immer und immer wieder unter vier Minuten. Dabei nutzte er die Macht der Vorstellungskraft: Er stellte sich vor, wie er mit der Rekordzeit im Ziel einlief. Er sah sein Ziel als erreicht und programmierte sich auf Erfolg. Auch wenn er zunächst scheiterte, schaffte er schrittweise kleine Verbesserungen. Am 6. Mai 1954 war es dann so weit: Auf der Leichtathletikanlage der University of Oxford lief Roger Bannister die Meile in neuer Weltrekordzeit von 3:59,4!

Spannend war, was nun plötzlich auf der ganzen Welt geschah! Im gleichen Jahr gelang es 37 weiteren Läufern, die Meile unter vier Minuten zu laufen. Innerhalb eines Kalenderjahres waren es auf der ganzen Welt dann sogar über 300 Läufer. Sagenhaft! Jeder konnte es sich nun plötzlich vor-

•• Buch Tipp

Bruno Erni:
Jenseits der Logik –
Mit der Kraft der Gedanken
persönliche Grenzen sprengen

111 Übungen,
37 wissenschaftliche Studien,
17 Selbsttests und
40 Jenseits der Logik-Tipps

2015 Goldegg Verlag GmbH
239 Seiten
ISBN 978-3-902991-48-5

Art. 8500.283

Fr. 24.50



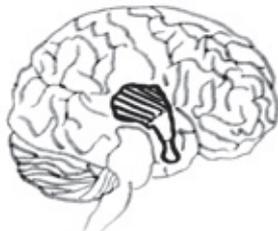
Neurodidaktik für Trainer: Lernwirksame Seminare gestalten.

Franz Hütter und Sandra Mareike Lang • Das neue Buch bietet einen vielseitigen Einstieg in die Neurodidaktik für Trainer. Die Leserinnen und Leser erwerben das Know-how für den fundierten Transfer aus der Forschung in die Trainingspraxis und lernen Megatrends für das Trainieren mit Hirn kennen.

Franz Hütter Leiter Brain-HR. Als Berater und Coach begleitet er Mitarbeiter, Führungskräfte und Unternehmer durch anspruchsvolle Kommunikations- und Veränderungsprozesse. Als Trainer vermittelt er anwendungsorientiertes Wissen anhand von lebendigen Beispielen aus der Business-Praxis vereint mit wissenschaftlichem Anspruch. • www.brain-hr.com

Sandra Mareike Lang Diplom-Kauffrau (FH) mit über 18 Jahren internationaler Erfahrung in den Bereichen Logistik und Dienstleistung. Sie ist Trainerin und Coach mit den Schwerpunkten Lerncoaching, Hypnose und Systemische Aufstellung. Sie ist Inhaberin der Marke ‚Coaching mit Energie‘ und betreibt den ‚Lerncoaching-Podcast‘. • www.sandra-mareike-lang.de

•• Warum kann ein gut durchgeführtes Outdoor-Training oder ein Führungsplanspiel schneller dauerhafte Lerneffekte vermitteln als die übliche Abfolge aus Input, Rollenspiel und Diskussion? Benutzen wir wirklich nur zehn Prozent unseres Gehirns? Gibt es tatsächlich eine Arbeitsteilung zwischen einer kreativen rechten Gehirnhälfte und einer rationalen Linken? Das Autorenduo Franz Hütter und Sandra Mareike Lang hinterfragt die oft gehörten Neuro-Mythen und stellt das heutige und zukünftige Lernen in Seminaren auf eine fundierte Basis aus lebendig beschriebenem Know-how.



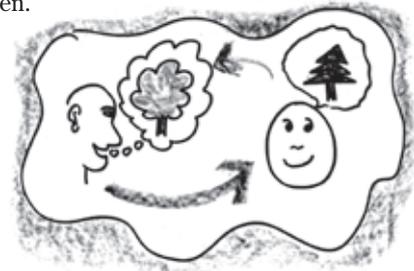
• Teil I: Neurowissenschaftliche Erkenntnisse

Der erste Teil behandelt die Grundlagen für die Umsetzung der neurowissenschaftlichen Erkenntnisse in die Praxis der Weiterbildung. Zum Beispiel, was in Rollenspielen neuronal aktiviert und was in gruppendynamischen Prozessen geschieht. Das vielzitierte «Reptilienhirn» werden die Leserinnen und Leser im Buch nicht finden, weil es so nicht existiert. Dafür machen sie Bekanntschaft mit dem kleinen Gebilde «Thalamus». Es wacht wie ein «Tor zum Bewusstsein» im Zwischenhirn darüber, was wichtig ist und filtert scheinbar Bekanntes oftmals weg. Aus diesem Grund verbessern erlebnisorientierte Trainingsformate mit Musterunterbrechungen die Lernchancen, wenn ihre Impulse dieses «Tor» passieren.

• Teil II: Neurowissenschaftliche Erklärungen

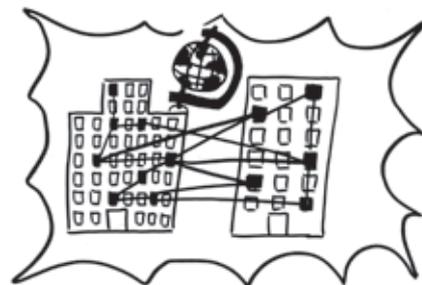
Im zweiten Teil beschreiben die Autoren unter anderem neuropsychologische Erklärungen für die häufigsten Trainingsformate. Am Beispiel klassischer Lernmodelle wie etwa dem «Eisbergmodell», den «Vier Seiten einer Nachricht» oder dem «Johari-Fenster» betrachten die Leserinnen und Leser die Zusammenhänge des subjektiven Erlebens und der Kommunikation in einem neuem Licht. Mit konkret anwendbaren

Theoriebausteinen optimieren sie veränderungswirksam ihre Rollenspiele und ihre Gruppenarbeiten. Aber auch Formate aus dem NLP und dem systemischen Coaching. Mit dem aktuellen Wissensstand sind Trainerinnen und Trainer in der Lage, ihre Herangehensweise gegenüber den Teilnehmenden und beim Akquirieren von neuen Seminaraufträgen überzeugend zu begründen.



• Teil III: Neurowissenschaftliche Trends

Im dritten Teil werfen die Autoren einen Blick in die Zukunft und beleuchten die grossen Trends für das wissenschaftlich basierte Lernen. Dazu gehören achtsamkeitsbasierte Trainings und Unternehmensplanspiele, wie auch Gamification und digital vernetztes Lernen.



•• Buch Tipp

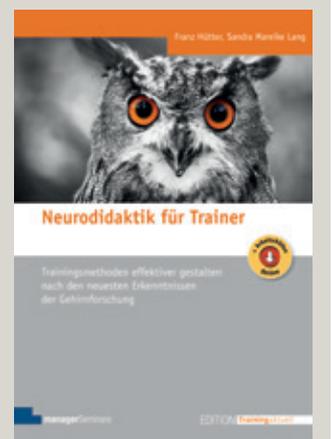
**Franz Hütter,
Sandra Mareike Lang:
Neurodidaktik für Trainer**

Trainingsmethoden effektiver gestalten nach den neuesten Erkenntnissen der Gehirnforschung

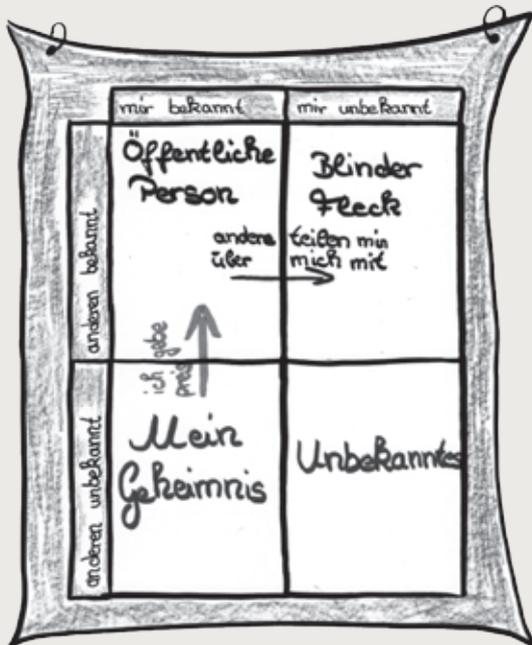
Januar 2017,
320 Seiten, kartoniert
Verlag managerSeminare
ISBN 978-3-95891-022-5

Art. 8500.284

Fr. 62.–



Johari-Fenster – zwischen Blinden Flecken und Bindungshormonen.



• Das Johari-Fenster wurde in den 50er-Jahren von den beiden Sozialpsychologen Joseph Luft und Harry Ingham entwickelt. Es wird seither vor allem in Trainings mit gruppendynamischen Komponenten angewendet. Das Ziel von Luft und Ingham war unter anderem, den Teilnehmern die Unterschiede zwischen Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung vor Augen zu führen. In einer klassischen Übungsvariante wählen die Teilnehmer aus einer Liste von 56 Eigenschaftswörtern (introvertiert, vertrauenswürdig, geduldig, stolz ...) fünf bis sechs Wörter aus, die nach ihrer Ansicht ihre eigene Persönlichkeit besonders gut beschreiben.

Danach findet die Fremdeinschätzung statt, indem mehrere andere Teilnehmer ebenfalls fünf bis sechs Eigenschaftswörter für die Person, die sich gerade selbst eingeschätzt hat, aus der Liste wählen. Die Ergebnisse werden in den vier Quadranten des Johari-Fensters platziert. Auch als reines Erklärungsmodell kann das Johari-Fenster sinnvoll eingesetzt werden, um den Teilnehmenden zwei grundlegende Botschaften zu verdeutlichen:

- Geheimhaltung kostet Kraft, entwaffnende Ehrlichkeit entlastet und wirkt darüber hinaus menschlich und sympathisch.
- Wir brauchen andere, um unsere blinden Flecken zu erkennen. Fordern und geben Sie ehrliches Feedback.

• Neuropsychologisches Erklärungsmodell

1. Quadrant «Mein Geheimnis»

Es kann sehr entlastend sein, mehr von sich selbst preiszugeben als man das bisher getan hat. Zudem wird auf diese Weise die Furcht vor Enttarnung und der Energieaufwand für die Aufrechterhaltung von Fassaden reduziert. Aus neuropsychologischer Sicht unterstützen drei Befunde diese Botschaft:

1. Wir wissen, dass Geheimnisse auf der Sachebene bewahrt werden können. Jedoch erreichen viel mehr Informationen das Unterbewusste des Gegenübers, als wir bisher angenommen haben. So werden

beispielsweise über die Mandelkerne unbewusst soziale Pheromone registriert, die beim Gegenüber unter anderem Furcht oder Stress signalisieren. Ebenso werden über die Mandelkerne mimische Mikro-Ausdrucksformen wie das blitzschnelle Rümpfen der Nase oder die Erweiterung der Pupillen verarbeitet, welche wir nicht bewusst unter Kontrolle haben. Gerade gespielte Souveränität oder aufgesetzte Freundlichkeit führen auf diese Weise zu widersprüchlichen Fremdwahrnehmungen und verschlechtern die Beziehung.

2. Die fortwährende gleichzeitige Aktivierung inkompatibler neuronaler Netzwerke (also zum Beispiel der eigentlichen Gefühle einerseits und der Fassade andererseits) zu dauerhaften Inkonsistenzspannungen. Sie verbrauchen viel Stoffwechsellenergie und begünstigen daher das Ausbrennen auf der Ebene der zellulären Energieversorgung. Dauerhaft können solche inneren Spannungen zu Störungen der Leistungsfähigkeit und auch der Gesundheit führen. Authentizität und entwaffnende Offenheit wirken daher nicht nur günstiger auf unsere Gesprächspartner – sie bewahren uns auch Energiereserven, die wir zum Leben brauchen. Sie wirken also in beträchtlichem Mass gesundheitsfördernd.

3. Neuroökonomische Studien haben nachgewiesen, dass Personen, denen Vertrauen geschenkt wird, mit signifikant erhöhten Spiegeln des Bindungshormons Oxytocin reagieren. Das erhöht die Bindung, die Kooperationsbereitschaft und stimuliert zudem die Produktion von Dopamin. Vertrauen wirkt deshalb auch motivationsfördernd.

2. Quadrant «Blinder Fleck»

Dass wir längst nicht alles, was uns selbst betrifft, auch selbst wahrnehmen, zeigt sich spätestens dann, wenn wir von einem guten Freund ein ehrliches Feedback erhalten. So entgeht nicht nur die eine oder andere Marotte der bewussten Aufmerksamkeit. Sondern auch die eine oder andere Verhaltensweise, mit der wir uns selbst schaden oder mit der wir andere verletzen.

Aus diesem Grund ist es wichtig, Wahrnehmungen mitzuteilen und sich dem Feedback durch andere zu öffnen. Denn das ist die einzige Möglichkeit, unsere blinden Flecken zu reduzieren und somit mehr Einfluss auf unser eigenes Verhalten zu bekommen. Solche blinden Flecken werden durch die Arbeitsweise unseres Gehirns unvermeidlich. Diese bildet die «Realität» nur in dem Mass ab, wie sie uns nach unseren bisherigen Erfahrungen dabei geholfen hat, sinnvoll mit der Welt zu interagieren. So neigen wir aufgrund der erfahrungsbedingten Neuroplastizität dazu, nur die Dinge wahrzunehmen, für die wir starke synaptische Verbindungen aufgebaut haben.

Eine bildgebende Studie zeigt auf amüsante Weise, wie zum Beispiel unterschiedliche berufliche Spezialisierungen zu einer neuronalen Deformation Professionelle führen können. So neigen Experten dazu, die Objekte, mit denen sie tagtäglich zu tun haben, verstärkt mit dem Gesichtererkennungsareal im Gyrus fusiformis des unteren Schläfenlappens zu verarbeiten – auch dann, wenn es sich überhaupt nicht um Gesichter handelt. In der Studie zeigte man Autoexperten und Vogelexperten unter anderem Bilder von Autos und Vögeln. Die Autoexperten verarbeiteten die Autos und die Vogelexperten die Vögel mit ihrem Gesichtererkennungsareal. Da das Gesichtererkennungsareal starke Verbindungen zum limbischen System hat, spricht das auch für eine besondere emotionale Koppelung an das jeweilige Objekt aus dem eigenen Spezialgebiet ...

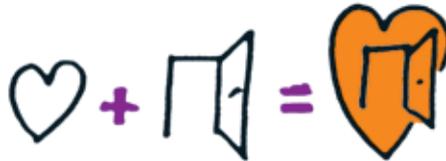
Kombinationstechnik

Visualisierungstipp • Je länger Sie mit der bikablo® Methode arbeiten, desto grösser wird Ihr «Vokabular» an verschiedenen Zeichen. Mit Ihrem Grundstock an Icons können Sie mit der Kombinationstechnik schnell Ihren Wortschatz vermehren.



Figur + Piktogramm

Die Figuren treten mit den Piktogrammen in Aktion und bilden so kleine, oft surreale Situationen wie «am Rettungsschirm hängen».



Piktogramm + Piktogramm

Die Piktogramme übereinander, ineinander, aufeinander, nebeneinander zeichnen, so dass eine neue Bedeutung entsteht:
Herz + offene Tür = offenherzig, authentisch, jemanden in sein Herz lassen.



Teile von Piktogrammen oder Figuren durch andere ersetzen

Der Kopf einer Figur wird z.B. durch eine andere runde Form ersetzt – Glühbirne, Ballon oder Bombe.

Der Visualisierungstipp stammt aus dem Buch **UZMO – Denken mit dem Stift** von Martin Haussmann. Das Buch stellt auf 304 Seiten erstmalig Visuelles Lernen und Vermitteln, Sketchnoting und Graphic Recording, Visual Facilitating und Visual Coaching und die Arbeit mit Bildern in Veränderungsprozessen innerhalb eines Gesamtsystems vor. (Art. 8500.0417 Fr. 31.–)

Bildworte

Moderations-Tipp • Nutzen Sie Bildworte und arrangierte Buchstaben als Eye-Catcher für Präsentationen oder Start-Plakate für Moderationen.

•• Anregend, aufregend: Erstaunlich, was in manchen Begriffen bei genauer Betrachtung so drinsteckt!



Der Tipp stammt aus dem Buch «Sichtbar» von Axel Rachow. Auf über 250 Seiten erfahren Sie in diesem Standardwerk effektive Visualisierungs-Tipps für Präsentationen und Trainings. (Art. 8500.167 Fr. 65.–)

Sinn-ieren

- **Bevor Sie die Karte lesen überlegen Sie sich folgendes:**
 - Was liegt mir momentan besonders am Herzen?
 - Welches Thema oder Anliegen bewegt mich?
 - Auf welche Fragen suche ich eine Antwort?



- **Suchen Sie jetzt Antworten auf folgende Fragen**
 - Wie hat das, was hier steht, mit meinem Thema zu tun?
 - Was regt mich an (oder auf)?
 - Was kommt bei mir in Bewegung?
 - Was wird bestätigt oder in Frage gestellt?
 - Was will ich damit anfangen, tun oder lassen?

Aus **Sinn-ieren** «Entscheiden», 2x 100 Karten (Art. 0260.816 Fr. 36.–)
Weitere Sinn-ier Karten-Sets finden Sie im Neuland-Shop: www.neuland.ch

**Sparen Sie
15%**

AKTION: So günstig kommen Sie nie mehr zu einer so schönen Pinwand.

Gültig bis 14. Mai 2017 • Die Pinwände/Kombitafeln der Serie «LW-11» von Neuland ziehen die Blicke auch ohne angeheftete Moderationskarten auf sich. Denn sie sind schlicht und einfach schön. Die klare Linienführung, der pulverbeschichtete Aluminiumrahmen und die V-förmigen Stahlfüsse machen sie zu einem begehrten Designobjekt. Sie sind in einer «statischen» Variante, in einer «mobilen» Variante mit Rädern und in einer multifunktionalen Variante mit Doppelfunktion «Whiteboard und Pinwand» erhältlich. Das aktuell Allerschönste an den LW-11-Modellen ist jedoch ihr Preis: Bis 14. Mai 2017 profitieren Sie von 15% Rabatt!



Pinwand LW-11 (stationär)

Gesamtgrösse:	127,5 x 192 cm
Arbeitsfläche:	118,5 x 147 cm
Gewicht:	ca. 10 kg
Rahmen:	S004 Silber
Tafel:	beidseitig Filz 9294 Anthrazit
Art. 0180.0101 •	Fr. 335.– statt Fr. 395.–
NEU Tafel:	beidseitig schwarz kartoniert
Art. 0180.0100 •	Fr. 280.– statt Fr. 330.–

Pinwand LW-11, slide (fahrbar)

Mit 4 leichtlaufenden, feststellbaren Lenkrollen wird die LW-11 zur mobilen Moderatorentafel.	
Tafel:	beidseitig Filz 9294 Anthrazit
Art. 0181.0101 •	Fr. 382.– statt Fr. 450.–
NEU Tafel:	beidseitig schwarz kartoniert
Art. 0181.0100 •	Fr. 323.– statt Fr. 380.–



Die «LW-11 Duo» steht ihren beiden Schwestern in Sachen Schönheit in nichts nach. Zusätzlich ist sie extrem wandelbar. Mal präsentiert sie sich als Pinwand. Mal als Whiteboard. Denn die «LW-11 Duo» ist beides: Pinwand und Whiteboard. Die eine Seite ist weiss, magnetisch und beschreibbar. Die andere Seite hat eine Hartschaumtafel mit Filztuch.

Kombitafel LW-11 Duo (stationär)

Gesamtgrösse:	127,5 x 192 cm
Arbeitsfläche:	118,5 x 147 cm
Gewicht:	ca. 15 kg
Rahmen:	S004 Silber
Tafel:	Magnetschreibtafel/ Filz 9294 Anthrazit
Art. 0180.1101 •	Fr. 463.– statt Fr. 545.–

Kombitafel LW-11 Duo, slide (fahrbar)

Mit 4 leichtlaufenden, feststellbaren Lenkrollen wird die LW-11 Duo zur mobilen Moderatorentafel.	
Art. 0181.1101 •	Fr. 509.– statt Fr. 599.–

• Neuland AG
Buonaserstrasse 30
6343 Rotkreuz

Telefon 041 767 21 41
Fax 041 767 21 45
www.neuland.ch



neuland.ch

Das NeulandMAGAZIN verpasst? Online im NeulandKATALOG blättern? Die aktuellen Seminar-Termine checken? Bequem im Online-Shop stöbern? Bei den Restposten ein Schnäppchen machen?

Besuchen Sie uns auf
www.neuland.ch